

DIE LINKE. Sachsen

Landesvorstand

Niederschrift der Landesvorstandssitzung vom 11. März 2016

Ort: Haus der Begegnung, Dresden

Anwesende Mitglieder:

Antje Feiks, Rico Gebhardt, Stefan Hartmann, Tilo Hellmann, Jayne-Ann Igel, Claudia Jobst, Steffen Juhran, Lars Kleba, Silvio Lang, Tilman Loos, Sabine Pester, Susann Schöniger, Bernd Spolwig, Dagmar Weidauer

Entschuldigte Mitglieder:

Simone Luedtke, Anja Eichhorn, Marianne Küng-Vildebrand, Sören Pellmann, Jana Pinka, Jenny Mittrach, Heiko Kosel, Jörn Wunderlich

Gäste / Mitarbeiter*innen:

Cornelia Ernst (MdEP), Ralf Becker (Sprecher LaRa), Thomas Dudzak (Mitarbeiter Landesgeschäftsstelle), Nico Brünler (MdL), René Strowick (KV Bautzen)

Erstellung der Niederschrift:

Juliana Schielke, Doreen Marz-Schäffner

Vorgelegte Drucksachen / Unterlagen / Niederschriften zur Information:

Unterlagen:

Tagesordnung

DS 5 – 098 Mitgliederentscheid zum Bedingungslosen Grundeinkommen

DS 5 – 099 NEU Unterstützung Einführung optionaler Online-Mitgliederentscheid

DS 5 – 100 Auswertung der Aktionen rund um den 5. März 2016 in Chemnitz

DS 5 – 101 Verfahren für die Aktualisierung der Mitgliederlisten der landesweiten Zusammenschlüsse

DS 5 – 102 überwiesener C.8. des 12. LPT „Erarbeitung von Leitlinien zum Verbraucherschutz“

DS 5 – 103 überwiesener C.9. des 12. LPT „Ablehnung von politisch motivierter Gewalt“

DS 5 – 104 Bericht Finanzen 2015 – vorläufiger Jahresabschluss

DS 5 – 105 Erste Auswertung Finanz- & Strukturdebatte

DS 5 – 106 Einberufung des 13. Landesparteitages der LINKEN Sachsen

DS 5 – 107 Änderungsantrag zur Landessatzung § 14 (2) – Delegiertenwahl für die LPT

DS 5 – 108 Delegiertenschlüssel für die LPT 2017/2018 der LINKEN Sachsen

DS 5 – 109 Mandatsverteilung für den Landesrat der LINKEN Sachsen 2017/2018

DS 5 – 110 Konzeptioneller Vorschlag für den Leitantrag an den 13. LPT

DS 5 – 111 Politische Bildung im Landesverband – eine erste Diskussion

DS 5 – 112 Geschäftsordnung LPT

DS 5 – 113 Nummerierung LPT

DS 5 – 114 Fahrplan gemeinsame Strategie zum Projekt „Kampf der Prekarität in der Mitte der Gesellschaft“

DS 5 – 115 Solidarität mit den Beschäftigten bei Bombardier Transportation

Umlaufmappe:

- B gflaVo 5-012 Finanzierung BahnCard 100 für die LGF

- „DIE LINKE im Elbland 1/2016 KV Meißen

- „Mitteilungen“ KPF beim PV 3/2016

Tagesordnung:

	Tagesordnungspunkt	DS-Nr.
1.	Eröffnung / Beschluss über die Tagesordnung / Bestätigung des Protokolls vom 26. Februar 2016	Niederschrift
2.	Vorbereitung Bundesparteitag: Antrag Mitgliederentscheid zum BGE; Antrag Online MGE	DS 5 - 098 DS 5 - 099NEU
3.	Kampf der Prekarität in der Mitte der Gesellschaft - Projektfahrplan	DS 5 - 114
4.	Behandlung der überwiesenen Anträge C8 und C9 vom Landesparteitag 2015	DS 5-102 DS 5-103
5.	Finanzen: Bericht voraussichtlicher Jahresabschluss 2015; Zwischenstand Struktur- und Finanzdebatte	DS 5 - 104 DS 5 - 105
6.	Vorbereitung Landesparteitag: Einberufung, Konzeptvorschlag Leitantrag, Satzungsänderungsantrag Frist Delegiertenwahlen, GO-Anträge, Antrag Nummerierung Landesparteitag	DS 5 - 106 DS 5 - 110 DS 5 - 107 DS 5 - 112 DS 5 - 113
7.	Tagesordnungspunkte ohne Debatte: Verfahren Aktualisierung Mitgliederlisten der LwZ, Delegiertenschlüssel Landesparteitag 2017/2018 und Mandatsverteilung Landesrat 2017/2018	DS 5 - 101 DS 5 - 108 DS 5 - 109
8.	Sonstiges: Zwischenstand Debatte Wahl- und Aufstellungsverfahren; Mitgliederentwicklung Sachsen; 5. März Chemnitz	DS 5 - 073 - 1 DS 5 - 100
9.	Bericht aus dem Europaparlament	
10.	Aktuelles	
11.	Dringlichkeitsantrag: Solidarität mit den Beschäftigten beim Bombardier an den sächsischen Standorten, deren Arbeitsplätze bedroht sind	DS 5 - 115
12.	Politische Bildung	DS 5 - 111

TOP 1 – Eröffnung / Beschluss über die Tagesordnung / Bestätigung des Protokolls vom 26. Februar 2016***Niederschrift:***

zu TOP 4: Antrag wurde eingebracht und angenommen; das war aber nicht die Ursprungsfassung; diese wurde durch Kompromisse vernichtet; Debatte wurde nur geführt, aber nicht intensiv
→ mit Änderungen einvernehmlich bestätigt

Die Tagesordnung wurde einvernehmlich bestätigt.

TOP 2 – Vorbereitung Bundesparteitag: Antrag Mitgliederentscheid zum BGE; Antrag Online MGE (DS 5 – 098 / DS 5 – 099NEU)***DS 5 – 098:***

- Resultat aus der letzten Beratung des Landesvorstandes
- „online“ im Titel streichen; Abkürzungen ausschreiben

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

DS 5 – 099 NEU:

- Mitgliedern zukünftig die Entscheidung über die Form der Beteiligung am Mitgliederentscheid überlassen; nur Mitgliederentscheide ohne Personalentscheidungen
- im Vorfeld Abfrage bei den Mitgliedern über persönliche technische Gegebenheiten; soll keine verbindliche Entscheidung der Genoss*innen sein
- organisatorische Anpassung (Ordnungen usw.)

aus der Diskussion:

- es muss gewährleistet sein, dass diese Abstimmungen im Nachhinein nicht angefochten werden können; trotzdem allen einen Brief zustellen
- zeitlich angemessener Vorschlag zur Modernisierung des demokratischen Abstimmungsverhaltens der Partei
- Prüfung rechtlicher Entsprechungen wichtig; technische Details sollten später diskutiert werden
- wer bis zu einem Stichtag nicht am Online-Voting teilgenommen hat, sollte die Unterlagen postalisch nachgeschickt bekommen → Antrag ungern so detailliert formulieren; ist dann eher angreifbar
- Ergänzung zum Beschlussvorschlag: Es wird darum gebeten, dass auch die Landesverbände die technischen Instrumente und das Knowhow des Online-Mitgliederentscheids nutzen können
→ wird vom Antragsteller übernommen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

TOP 3 – Kampf der Prekarität in der Mitte der Gesellschaft - Projektfahrplan (DS 5 – 114)

Jayne-Ann Igel:

- gemeinsam mit den Kreisverbänden eine Strategie entwickeln und Kampagne auf die Beine stellen
- Kommunikations- & Fragekatalog entwerfen, um vor Ort damit zu agieren / thematisieren
- Musterprojekt erarbeiten

Susann Schöniger:

- Wie ist die Prekarität verteilt? – darauf aufbauend in Kampagne „Das muss drin sein“ einbinden

aus der Diskussion:

- Wer kümmert sich um die zu beteiligenden Menschen für die AG?
- derzeit werden die Kreise durch Satzungs-, Struktur- & Finanzdebatten strapaziert; das dauert noch bis Mai; eine Zeitschiene bis Juni 2016 könnte daher knapp werden, um dies zu realisieren
- eine Finanzplanung fehlt
- Integration in die AG „ländlicher Raum“ → Idee sollte aufgenommen werden
- die relevanten Daten bekommt man eher über Gewerkschaften nicht über die Kreisverbände
- Sommerpause für die Erarbeitung nutzen und Zeitschiene nach hinten verschieben
→ die Kosten hängen auch vom gewählten Prozedere ab
- selbst ein Scheitern des Projektes wäre ein entsprechendes Zeichen in die Partei bzw. an den Landesparteitag; die Kampagnenfähigkeit ist gefährdet
- Kampagnenworkshop „Das muss drin sein“ nutzen, um die Idee vorzustellen, vielleicht lassen sich Mitstreiter*innen finden
- die Verantwortlichen werden gebeten, einen Finanzplan vorzulegen, sobald entsprechende Vorschläge erarbeitet wurden
- mit Bundesgeschäftsstelle / Bundestagsfraktion Kontakt zu statistischen Daten aufnehmen
- Vorschläge zur Änderung der Vorlage:
→ Pkt. 1: der Landesvorstand beauftragt Susann, Jayne-Ann und Marianne → übernommen
→ Pkt. 6: Termin für Pilotprojekt auf Oktober 2016 verschoben → übernommen

Abstimmungsergebnis:

Bei einer Enthaltung beschlossen.

TOP 4 – Behandlung der überwiesenen Anträge C8 und C9 vom Landesparteitag 2015 (DS 5 – 102/ DS 5 – 103)

DS 5 – 102:

- an die Landesgruppe im Bundestag mit der Bitte um Bearbeitung überweisen
- es wird eine Ablehnung empfohlen
- die Sprecherin der Landtagsfraktion für Verbraucherschutz (Janina Pfau) tourt derzeit zu diesem Thema durch Sachsen

- Überschneidung mit dem Thema Aleksa; Information an die sächs. Bundestagsabgeordneten über die Bemühungen des Antragstellers

Abstimmungsergebnis zur Ablehnung des Antrags:

Bei einer Enthaltung beschlossen.

Abstimmungsergebnis zur Überweisung an die sächs. Bundestagsabgeordneten und Janina Pfau:

Dafür: 6 Dagegen: 2 Enthaltungen: 3

Mehrheitlich beschlossen.

DS 5 – 103:

- dazu gibt es einen Änderungsantrag; es handelt sich um eine Komplettersetzung: „*DIE LINKE. Sachsen lehnt Gewalt als Mittel der Politik ab.*“
- Empfehlung zur Übernahme des Ersetzungsantrages
- es wird für eine Ablehnung des Antrages plädiert
- beinhaltet dann auch die Abschaffung der Polizei usw.
- den Antrag abzulehnen, ist unschädlich, denn im Landesvorstand keine Öffentlichkeit
- wenn abgelehnt wird, sollte es mindestens eine Begründung geben
- Begründung für die Ablehnung:
Wir stehen in einem kritischen Verhältnis zur Geschichte der Arbeiterbewegung und wissen, dass Staat das Unterdrückungsinstrument einer herrschenden Klasse ist und dass der Kampf zur gesellschaftlichen Emanzipation letzten Endes mit Gewaltmitteln vollführt werden wird, wenn man diese Gewaltmittel nicht als adäquate Gewaltmittel und Herrschaftsformen anerkennt. Dann steht man auf dem Lasallschen Sozialpaktstandpunkt und das ist nicht angemessen für eine Partei, die auf die Überwindung des Kapitalismus zielt. Genau deshalb lassen wir uns auf das bürgerliche Diktum von Gewaltlosigkeit überhaupt nicht ein, weil das nur Propaganda und Lüge des bürgerlichen Repressionsmechanismus ist. Wenn wir die einzigen sind, die an der Stelle Gewalt auch als solche benennen, nämlich dass die bürgerliche Gesellschaft nur mit Gewalt permanent reproduziert wird, dann ist das so. Aber an der Stelle sollten wir nicht über rote Haltelinien schreiten und uns nicht anpassen an den bürgerlichen Duktus.
- keine Übernahme der Extremismustheorie von links

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig abgelehnt.

TOP 5 – Finanzen: Bericht voraussichtlicher Jahresabschluss 2015; Zwischenstand Struktur- und Finanzdebatte (DS 5 – 104 / DS 5 – 105)

DS 5 – 104:

- wir hatten mehr Einnahmen als geplant
- die Personalkosten der Stadtverbände sind hier enthalten, daher größere Abweichungen im Vergleich zur letzten Drucksache

DS 5 – 105:

- die Teilnahme an den Diskussionen (dienstags 18 Uhr) nahm von Mal zu Mal ab; das Interesse ist eher gering
- jedoch sind Lösungsansätze dabei herausgekommen; die Diskussionen sind spannend
- Einigkeit bei der Veränderung der Aufteilung der Beiträge; Aufgaben der Kreisverbände und des Landesverbandes genau unter die Lupe nehmen
- erst gemeinsame Aufgaben absichern und anschließend verteilen; Diskussion darüber, was wichtig und gemeinsam ist

aus der Diskussion:

- Dank für die gute Aufarbeitung der Zahlen
- Projektbüros (offene Konzepte) sind sinnvoll und wichtig; sie funktionieren nur, weil sie eben keine Parteibüros sind

TOP 6 – Vorbereitung Landesparteitag: Einberufung, Konzeptvorschlag Leitantrag, Satzungsänderungsantrag Frist Delegiertenwahlen, GO-Anträge, Antrag Nummerierung Landesparteitag (DS 5 - 106 / DS 5 - 110 / DS 5 - 107 / DS 5 - 112 / DS 5 - 113)

Einberufung (DS 5 – 106):

- der letzte Landesparteitag hatte bereits entschieden, dass wir wieder in Neukieritzsch tagen
- auf der Tagesordnung stehen: Leitantrag, Wahl- & Aufstellungsverfahren, Satzungsänderungen, Finanzordnung & Finanzkonzept, weitere Anträge, Nachwahlen
- Heidi Gläß wird sich aus der Landesfinanzrevisionskommission zurückziehen, weil sie für den Kreisvorstand kandidiert; deshalb müssen Nachwahlen stattfinden
- alle Fristen sind mit aufgeführt

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

Konzeptvorschlag zum Leitantrag (DS 5 – 110):

Antje Feiks:

- es liegt eine erste konzeptionelle Idee für den Leitantrag an den nächsten Landesparteitag vor
- im Mittelpunkt stehen die Themen Demokratie und gesamteuropäische Idee
- es geht darum herauszustellen, was wir wollen, was für die Menschen zu tun ist und welche Handlungsmöglichkeiten bestehen

aus der Diskussion:

- es fehlt, dass wir andere Wege gehen und dafür MitstreiterInnen suchen; wir sollten den positiven Effekt (viele neue Eintritte) mit einfließen lassen
- Wie organisieren wir uns selber und warum ist DIE LINKE ein netter Ort für die Menschen?; wir modernisieren uns
- niemand möchte unterstützungsbedürftig sein; wir sollten den Begriff überdenken; Vorschlag: „die Partei für die kleinen Leute mit dem großen Herzen“
- Punkt 3 sollten wir weglassen
- wir sind nicht allein die Partei der HelferInnen
- Wie können wir die Verbindung zur parlamentarischen Ebene herstellen?; der Eckwertebeschluss zum alternativen Haushalt soll zusammen mit der Landtagsfraktion einfließen
- wir sollten selbstbewusst sagen, dass WIR die Partei der HelferInnen sind; wir sind als einzige glaubwürdig
- ein Leitantrag ist notwendig, nicht nur weil er pressewirksam ist; nach einem breiten gesellschaftlichen Rechtsruck müssen wir dieses Thema aufgreifen
- die Demokratie ist, so wie sie jetzt besteht, nicht unser Ziel, aber sie ist zu verteidigen
- wir müssen unsere Aufgaben und politischen Ziele/Agenda richtig benennen
- die Freiheitsrechte werden weiter abgebaut
- das Papier sollte nach außen gerichtet sein
- besserer Begriff als DemokratieverteidigerInnen ist „GrundrechteverteidigerInnen“
- der Leitantrag sollte nicht zu lang sein
- Tilo Hellmann bietet Mitarbeit an und könnte die Schnittstelle zur Fraktion sein
- der erste Entwurf soll zur nächsten Landesvorstandssitzung am 8. April vorliegen

Abstimmungsergebnis für die Streichung von Punkt 3:

Dafür: 2

Dagegen: 5

Enthaltungen: 2

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

DS 5 – 107:

- die Wahl der Landesparteitagsdelegierten sollte bis 4 Wochen vor dem Parteitag erfolgt sein, aber es wäre somit auch möglich, kurzfristiger zu wählen

Abstimmungsergebnis:

Bei einer Enthaltung mehrheitlich beschlossen.

DS 5 - 112:

- Änderungsanträge müssen mindestens 7 Tage vor der Tagung eingereicht sein, um den Wahnsinn an Anträgen kurz vor dem Parteitag einzudämmen
- ist eine Barriere, die wir nicht aufbauen sollten
- diejenigen, die sehr kurzfristig Anträge stellen, sind in der Regel BerufspolitikerInnen
- die Seriosität von Entscheidungen wird somit erhöht
- oft ist die Auseinandersetzung mit Anträgen im Vorfeld vergebene Mühe, weil kurzfristig alles geändert wird
- es gab in der letzten Zeit gehäuft Beschwerden darüber, dass die Delegiertenvorbesprechungen unnützlich sind, weil es auf dem Parteitag nicht mehr der aktuelle Stand ist
- der zweite Teil wird überarbeitet und neu eingebracht

Abstimmungsergebnis:

Bei einer Gegenstimme mehrheitlich beschlossen.

DS 5 - 113:

- die Nummerierung soll in Anlehnung an den Bundesparteitag geführt werden
- so bleiben auch die gewählten Kommissionen im Amt
- so werden die Delegierten auch mehr in die Verantwortung gezogen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

TOP 7 – Tagesordnungspunkte ohne Debatte: Verfahren Aktualisierung Mitgliederlisten der LwZ, Delegiertenschlüssel Landesparteitag 2017/2018 und Mandatsverteilung Landesrat 2017/2018 (DS 5 - 101, DS 5 - 108; DS 5 - 109)***DS 5 - 101:***

- die Mitglieder der landesweiten Zusammenschlüsse werden angeschrieben, um eine Aktualisierung der Mitgliederlisten vorzunehmen
- auch in der Landeszeitung soll ein Artikel dazu erscheinen

Abstimmungsergebnis:

Einvernehmlich beschlossen.

DS 5 - 108:

- Verteilung der Mandate für die Kreisverbände und landesweiten Zusammenschlüsse für die Landesparteitage 2017/2018
- sind andere Mitgliederzahlen als in der Mitgliederstatistik aus der Landesvorstandsberatung im Januar - in der Vorlage vom Januar sind auch die Neumitglieder eingerechnet, die noch in der 6-Wochen-Frist waren; diese dürfen wir allerdings nicht bei der Berechnung von Delegiertenschlüsseln mit einbeziehen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

DS 5 - 109:

- Verteilung der Mandate für die Kreisverbände und landesweiten Zusammenschlüssen für den Landesrat 2017/2018

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**TOP 8 – Sonstiges: Zwischenstand Debatte Wahl- und Aufstellungsverfahren;
Mitgliederentwicklung Sachsen; 5. März Chemnitz (DS 5 - 073 - 1; DS 5 – 100)*****Wahl- & Aufstellungsverfahren:***

- wird derzeit in den Kreisverbänden diskutiert

Mitgliederentwicklung:

- muss geschoben werden, weil es eine Differenz gibt, die mit der Bundespartei geklärt werden muss

Chemnitz:

- Gedenkveranstaltung auf dem Friedhof lief sehr friedlich; gute Rede von der Oberbürgermeisterin
- Mahngang Täterspuren: es gab nach und nach Abgänge von älteren Menschen
- es ist gelungen, ein breites Spektrum an Menschen zu mobilisieren (auch Familien mit Kindern und ältere Menschen)
- es war alles sehr kurzfristig organisiert, aber dafür war die Mobilisierung sehr gut

Landtagswahlen:

- wir haben 2 Wochen Kochtour dort gemacht; die Sachsen-Anhalter waren sehr glücklich darüber und es hat Spaß gemacht
- Rico hat Wahlkampf in Rheinland-Pfalz gemacht
- es gab auch Unterstützungen der Kreisverbände untereinander
- wir haben keine zusätzlichen Fahrtkosten für Kreisverbandskooperationen bewilligt

Landesrat:

- der Landesrat führt sein Protokoll ab sofort selbst; es wird sich dann auf ein Festlegungsprotokoll beschränkt
- die technisch-organisatorische Unterstützung erfolgt durch die Landesgeschäftsstelle

Erhöhung der Mitgliedsbeiträge:

- der Landesschatzmeister hat den Landesvorstand, den Landesrat, die Kreisvorsitzenden und die Abgeordneten angeschrieben, ihre Mitgliedsbeiträge freiwillig zu erhöhen → die Rückmeldungen waren nicht zufriedenstellend; das macht ein Anschreiben an die Mitglieder schwierig
- die Statistik dazu sollte auch veröffentlicht werden

Stadtrat in Chemnitz:

- rot-rot-grün hat im Stadtrat gut zusammengehalten; haben alle Finanzanträge durchbekommen
- die CDU kann mit ihrer Rolle der Opposition nicht umgehen

TOP 9 – Bericht aus dem Europaparlament**Conny Ernst:**

- es gibt eine gute Zusammenarbeit mit den Abgeordneten in Sachsen
- Conny ist Mitglied im Innenausschuss (Koordinierung für Asyl, Datenschutz), im Energieausschuss und in der Irlandelegation
- hat noch ein Büro in Rheinland-Pfalz
- die Situation in der Delegation war nie besser; Gabi Zimmer hält die Delegation sehr gut zusammen
- die Zusammenarbeit mit dem Parteivorstand funktioniert überhaupt nicht; sie geht quasi gegen Null; werden jetzt das Gespräch mit den Parteivorsitzenden suchen
- es sind Zerfallserscheinungen des Parlaments zu beobachten; es erfolgt eine Entdemokratisierung
- Schulz hat mit 2 Abgeordneten (CDU und Liberale) eine Erklärung verfasst, die dann als Erklärung des gesamten Parlaments verkauft wurde
- es ist ein einziger Verteidigungskampf
- es gibt jetzt 6 Gesetzesinitiativen zur Flüchtlingsthematik

- es wird diskutiert, dass es nur noch Fördermittel für Regionen geben soll, die notleidend sind; da fallen wir dann raus
- die Kohäsionspolitik würde damit angegriffen werden, wenn es so kommt
- wir wissen nicht, was mit dem Brexit wird; Nordirland würde ein großes Problem bekommen; sie würden sich teilen
- momentan ist alles offen
- für den Leitantrag an den Landesparteitag muss bei der gesamteuropäischen Idee auch regionalspezifisch auf Sachsen gedacht werden

aus der Diskussion:

- wenn die EU fällt, dann fällt sie nach rechts
- wir könnten vor einer Krise der Institution des Europaparlaments stehen
- die rechten Kräfte schaffen es, sich zusammenzurufen; Warum schaffen wir Linken das nicht?

TOP 10 – Aktuelles

Rico Gebhardt:

- heute war Wahlkampfhöhepunkt in Sachsen-Anhalt
- unsere Kochtour hat dort super funktioniert; sie haben sich sehr über unsere Unterstützung gefreut
- die Situation ist schwierig; die Umfragewerte liegen derzeit bei 21 %
- sie erleben gerade eine aggressive Stimmung, die so lange nicht zu erleben war
- die AfD wird dort durch die Decke gehen
- es wird zu einer schwierigen Regierungsbildung in Baden-Württemberg kommen; es wird voraussichtlich einen grünen Ministerpräsidenten gemeinsam mit der CDU geben
- es wird spannend, wie die SPD bei den Wahlen abschneiden wird
- in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz werden wir nach den aktuellen Umfragen nicht ins Parlament einziehen
- es gab Neuwahlen im Kreisverband Zwickau: Sandro Tröger ist neuer Kreisvorsitzender
- der SV Leipzig hat auch neu gewählt: dort ist Adam Bednarsky neuer Stadtvorsitzender
- Sondersitzung im Sächsischen Landtag zur Rechtsentwicklung in Sachsen: der Ministerpräsident hat Fehleinschätzungen eingeräumt; der Fraktionsvorsitzende der CDU hat betont, dass er stolz darauf ist, ein Sachse zu sein
- auch unsere Mitglieder sind nicht ganz unbeeindruckt von der Situation in der Asylfrage

aus der Diskussion:

- wurde mehrmals auf dem Landesparteitag in Brandenburg angesprochen; die Landesgeschäftsführerin ist ohne GegenkandidatIn nicht gewählt worden; der Landesvorstand ist beauftragt worden, eine Geschäftsführung kommissarisch zu bestellen
- das schlechte Wahlergebnis von Christian Görke wird von ihm auf das letzte Wahlergebnis der Landtagswahl zurückgeführt (ND-Artikel dazu)

TOP 11 – Dringlichkeitsantrag: Solidarität mit den Beschäftigten beim Bombardier an den sächsischen Standorten, deren Arbeitsplätze bedroht sind (DS 5 – 115)

Silvio Lang:

- es werden 930 Stellen in Sachsen abgebaut, insgesamt werden bundesweit 1.400 Stellen abgebaut
- wir müssen aufpassen, dass die SPD das Thema nicht dominiert
- die Kernkompetenzen in den Werken sollen erhalten bleiben; Ziel ist es, die Stellen nicht nur in einer Region abzubauen, sondern dies auf die Standorte zu verteilen und es soll nach Altersteilzeitregelungen abgebaut werden
- Grund dafür sind große Renditeversprechungen, die nun gezahlt werden sollen
- die nächsten Aktionen sind am 17.03. und 02.05.
- es gibt Probleme zwischen der Stammebelegschaft und den Leiharbeitern
- für die Region Oberlausitz ist das ein riesiger Schlag; davon sind dann auch weitere Stellen in anderen Betrieben betroffen, die von Bombardier abhängig sind
- redaktionelle Änderungen
- wir sollten uns dort vor Ort aktiv zeigen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

TOP 12 - Politische Bildung (DS 5 - 111)

- es sollen mehr Fragen in die Runde geworfen werden
- die Bereitschaft bei den GenossInnen zu Politischer Bildung sieht sehr schlecht aus
- es ist aber gut, dass wir nicht nur die eigenen Leute bespaßen, sondern auch außerhalb der Partei Menschen ansprechen können
- wir haben viele Gemeinderäte, die Alleinkämpfer sind und nicht ausreichend politisch gebildet sind
- wir haben ein Problem mit Politischer Bildung, die wir weiterentwickeln müssen
- unsere parteinahen Bildungsträger sind mit der Politischen Bildung der Partei nicht zufrieden - dafür gibt es halbjährliche Treffen, in denen über diese Problematik geredet werden kann
- es gibt viel zu wenig Nachfrage innerhalb der Partei; viele Dinge könnten problemlos organisiert werden
- auch ein Vortrag mit reiner Wissensvermittlung sollte legitim sein

F.d.R.

Dresden, 11.04.2016



Antje Feiks
Landesgeschäftsführerin